

Krankheitsspezifische und sozialrechtliche Schulung für Juristen

von Rechtsanwalt Konstantin Theodoridis, Bonn

Die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e. V. veranstaltete am 19. November 2005 ein Treffen mit Rechtsanwälten, die schwerpunktmäßig auf dem Gebiet des Sozialrechts arbeiten. An diesem Treffen nahmen 23 Rechtsanwälte aus dem gesamten Bundesgebiet teil.

Aus der Erfahrung heraus, dass zunehmend die juristische Auseinandersetzung mit Sozialleistungen erforderlich ist, um als behinderter Mensch seine Ansprüche durchzusetzen, soll ein Netzwerk gegründet werden, um auch vor Ort Rechtsanwälte benennen zu können, die die Mitglieder der DVMB rechtlich betreuen können. Ziel dieses Treffens, das auch in Zukunft jährlich stattfinden soll, ist, die Rechtsanwälte, die ohnehin schon auf dem Gebiet des Sozialrechts schwerpunktmäßig arbeiten, mit den spezifischen Problemen an Morbus Bechterew erkrankter Menschen vertraut zu machen und sie entsprechend zu schulen und weiter zu bilden.

Die krankheitsspezifische und sozialrechtliche Schulung begann mit einem Vortrag des Geschäftsführers der DVMB Ludwig HAMMEL. Er brachte den Teilnehmern nicht nur das beeindruckend breite Betätigungsfeld der DVMB nahe, er bot auch eine Vielzahl von Informationen zur Geschichte des „Morbus Bechterew“, zur verbesserten Diagnostik und zu den weiterhin auftretenden Fehldiagnosen. Er beschrieb den Alltag und die Probleme eines Morbus Bechterew-Patienten und nicht zuletzt die Möglichkeiten, den Folgen der Erkrankung entgegenzuwirken.

Für das medizinische Hintergrundwissen sorgte der Augsburger Rheumatologe Prof. Dr. Gerd KÖHLER. In seinem Vortrag über die „Medizinischen Aspekte des Morbus Bechterew“ beschrieb Prof. Köhler nicht nur die Symptome der Krankheit, sondern gab auch

wertvolle Informationen bezüglich der Abgrenzung zu ähnlichen Erkrankungen und einer richtigen Anamnese. Mit Hilfe von Schaubildern verdeutlichte Prof. Köhler die Auswirkungen der Erkrankung, aber auch die Schwierigkeit des Mediziners, eine Fehldiagnose zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel der DVMB, die wissenschaftliche Erforschung der Krankheit zu fördern und die Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten zu pflegen, von erheblicher Bedeutung.

Das Tagesseminar schloss mit einem Vortrag der Justitiarin der DVMB, Frau Rechtsanwältin Meike SCHOELER. Thema des Vortrages war die „Sozialrechtliche Behandlung des Morbus Bechterew“. Es zeigte sich sehr schnell, dass auch erfahrene Sozialrechtler von dem Vortrag ihrer Kollegin profitieren konnten. Frau Schoeler gab wertvolle Tipps für die Bearbeitung von Fällen der Morbus Bechterew-Patienten, z. B. in Rentenverfahren oder in Schwerbehindertenangelegenheiten.

Das erste Treffen der Juristen zur krankheitsspezifischen und sozialrechtlichen Schulung erwies sich für alle Beteiligten als großer Erfolg. Nicht zuletzt die Mitglieder der DVMB profitieren von dieser Veranstaltung. Durch

die Gründung des Netzwerks und die gezielte Schulung von Rechtsanwälten können sich die betroffenen Mitglieder an Rechtsanwälte in ihrer Nähe wenden, die das erforderliche Hintergrundwissen haben und mit den konkreten Problemen der Morbus Bechterew-Patienten sowohl juristisch als auch medizinisch vertraut sind.



Anschrift des Verfassers:

In der Sürst 3, 53111 Bonn

Anmerkung:

Wie die Justitiarin der DVMB Meike Schoeler betont, ist es wichtig, dass Rechtsanwälte über die speziellen Probleme von Morbus Bechterew-Kranken Bescheid wissen. Mit diesem Wissen können sie Morbus Bechterew-Kranke bei sozialrechtlichen Verfahren viel effektiver beraten und vertreten. Das Netzwerk von sozialrechtlich und krankheitsspezifisch kundigen Rechtsanwälten soll daher mit Hilfe weiterer Seminare ausgebaut werden. Listen der Rechtsanwälte, die an diesen Treffen teilgenommen haben, liegen in der Geschäftsstelle und bei den Gruppensprechern vor. Die Liste der Teilnehmer dieser Veranstaltung finden Sie auf der nächsten Seite.



Teilnehmer am 1. Seminar für Juristen 19. November 2005 in Kassel

Amberg Michael	97422 Schweinfurt	09721 943424
Baumann Wulf	22335 Hamburg	040 5332470
Bollmann Anja	51465 Bergisch-Gladbach	02202 293060
Brück Steffen	12587 Berlin	030 64095534
Dietrich Kai Michael	30177 Hannover	0511 35334646
Focken Angelika	44137 Dortmund	0231 1654078
Hertel Karl-Heinz	34396 Immenhausen	05673 6912
Horns Klaus-Jürgen	19053 Schwerin	0385 512881
Kappes Dorotheé	53115 Bonn	0228 444210
Karlstetter Eberhard	93128 Regenstauf	09402 6066
Kulig Alexandra	99817 Eisenach	03691 732774
Dr. Kurzenhäuser Walter	69115 Heidelberg	06221 24453
Maurer Margarethe	80331 München	089 2388800
Ohl Malte	24232 Schönkirchen	04348 9196936
Rücker Iris	60318 Frankfurt	069 59793242
Schafhausen Martin	60323 Frankfurt	069 9712060
Schwabe Karl-Heinz	34117 Kassel	0561 780088
Sommerfeld Albert	59494 Soest	02921 36610
Theodoridis Konstantin	53111 Bonn	0228 7488677
Tloka Karin	45881 Gelsenkirchen	0209 493092
Wendel-Schäfer Franziska	91550 Dinkelsbühl	09851 554783
Willenborg Elisabeth	30449 Hannover	0511 2134213
Winterhoff Peter	99084 Erfurt	0361 5402871